

In was für tausend Freuden
wird sencken sich mein Leiden, wenn
ich werd bey dir seyn, ach JESU
liebster Bruder, spann mich doch
bald ans Ruder, daß ich schiff selig
Himmel ein.

XXVII.

In Zheurung und
Hungers-Noth.

I.

Was Gott thut, daß ist wohl-
gethan? es bleibt gerecht
sein Wille, wie er fänge
meine Sachen an, will ich ihm halten
stille, er ist mein GOTT der in der
Noth, mich wohl weiß zu erhalten,
drum laß ich ihn nur walten

Was Gott thut, daß ist wohlge-
than, er wird mich nicht betrügen,
er führet mich auff rechter Bahn,
so laß ich mich begnügen, an seiner
Huld, und hab Geduld, er wird
mein Unglück wenden, es steht in
seinen Händen.

Was Gott thut, daß ist wohl-
than, er wird mich wohl beden-
cken, er als mein Arzt und Wun-
der-Mann wird mir nicht Gift ein-
schen.